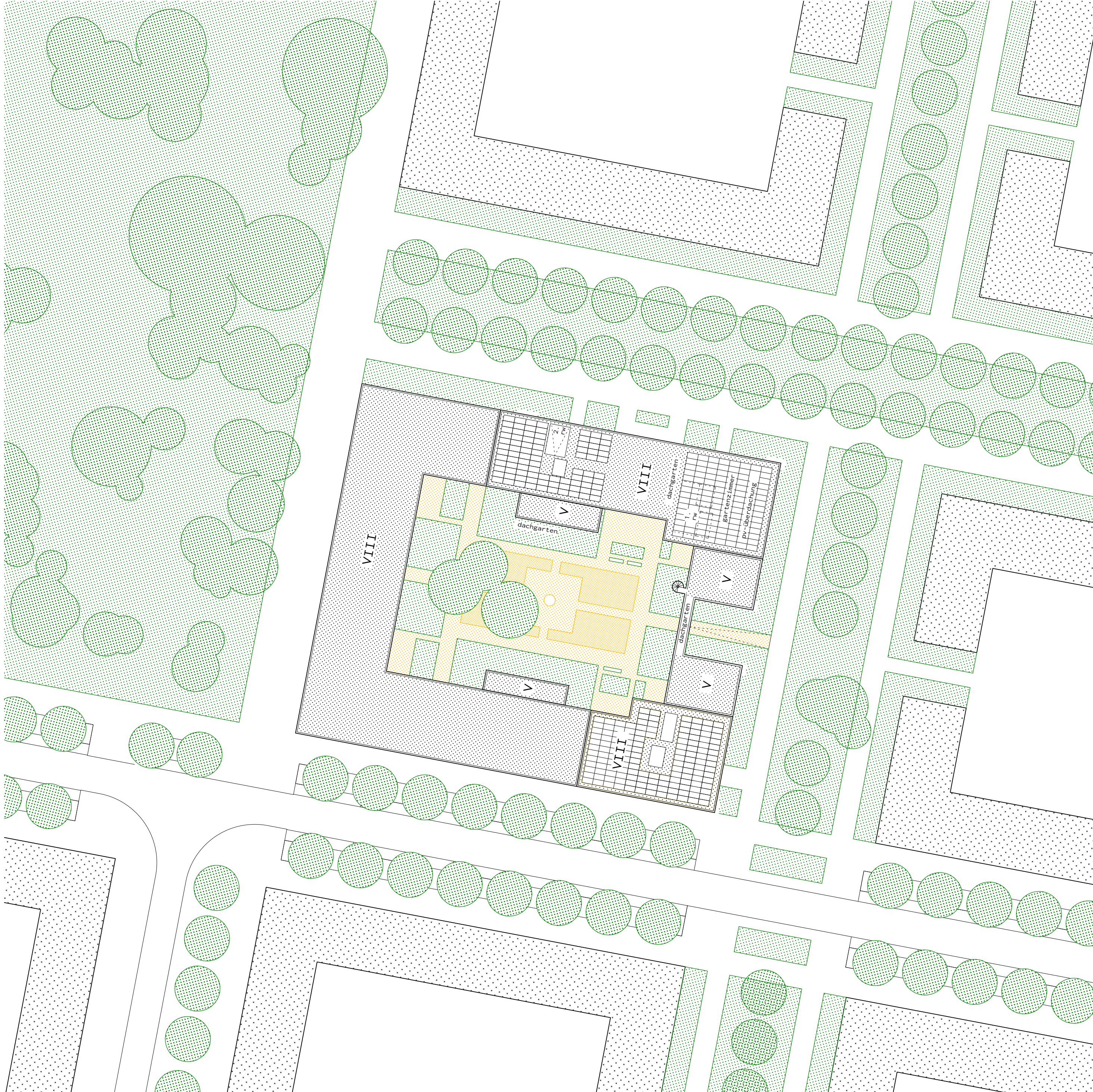


drei sinnen



lageplan m1:500

der baukörper setzt auf differenzierung von strassenraum zu hof. im strassenraum wird ein klares zugeständnis zum abgeschlossenen körper verhandelt. wohingegen der hof die differenzierung feiert. der einschnitt im block mit den angrenzenden 5geschossigen flügeln sorgt für licht und luft. im hof sorgt das sägezahnmuster nicht nur privatsphäre zwischen aneinander grenzende wohnungen sondern schafft auch bessere belichtungsmöglichkeiten in unterschiedliche himmelsrichtungen. die setzung der balkone unterstützt dies und führt die idee im privaten ausserbereich fort. ziel der flächeneffizienz war es mit 3 kompakten treppenhäusern zu arbeiten. 2 sitzen in den ecken, also an tiefster stelle der häuser und werden ganzheitlich durch wohnungen umschlossen. die baukörper schwellen dadurch in den ecken an. die in den gestaltungsrichtlinien vorgeschlagene differenzierung der baukörpertiefe zum hofraum durch staffelung wird in den untersten 5 geschossen in anspruch genommen. alles in allem führt dies zu einer hohen effizienz, wie bei kennzahlen berichten.

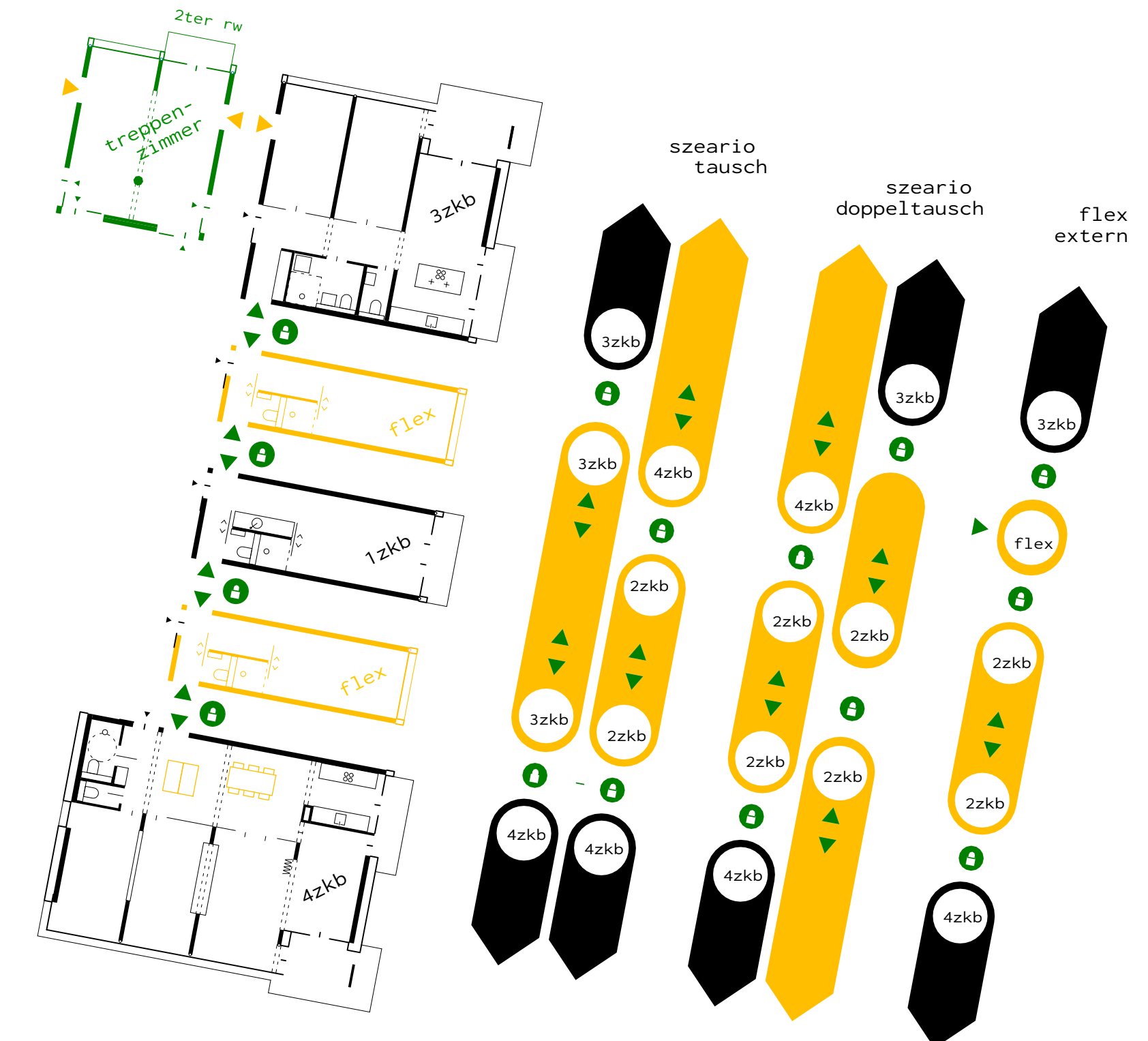
die schotte ist wesensmerkmal des entwurfs. kurze spanweiten sorgen für minimierte decken und wandstärken und ermöglichen einen durchgängigen holzbau in stoffbauweise mit brettsperrendecken. ziel ist ein möglichst wirtschaftliches konstruktionssystem bei maximaler flexibilität zu entwickeln.

die diele ist zentrales element jeder wohnung. sie bringt maximale flexibilität bei hoher effizienz und gestattet es auf vielfältige wohnbedürfnisse einzugehen. sie kann bei hoher personenauslastung ein atmen der zimmer ermöglichen und bei entspannter auslastung für höheren wohnkomfort sorgen.

die treppenzimmer ermöglichen es das ensemble über lediglich 3 treppenhäusern zu erschliessen. zusätzlich dient es gleichzeitig als 2ter fluchtweg für die wohnungen mit einseitiger ausrichtung. sicherheitstreppenhäuser sind dadurch obsolet.

flexibilität gründet auf vielfältigen fundamenten. der zimmertausch muss maximal niederschwellig funktionieren um den entscheidung vor allem ein zimmer abzugeben möglichst oft zu ermöglichen. die anordnung von schlafzimmern in reihe mit einer kleinstwohnung, einer 4 zimmer und einer 3 zimmerwohnung lässt diverse lösungen zu. der wechsel von einer 10 zimmer großen einheit bis zum gästeparlament mit separatem eingang wird durch absperren von türen ermöglicht. die zentrale kleinsteinheit besitzt dabei eine wichtige rolle. durch zimmertausch ist sie schnitstelle des tauschgeschäfts und kann durch doppelten tausch ihre gröÙe behalten. dies bietet den wohnungen so eine doppelte chance auf vergrößerung oder verkleinerung.

die aufgelöste schotte bietet eine umbauvariable flexibilität in den wohnheiten. möglichst vielfältige lebenssituationen sollen dadurch abbildbar sein. neben der abtrennung im leichtbau, können räumliche abschlüsse über einbauschranke eine einfache umstrukturierung der raumaufteilung bilden. die schallanforderungen sind zu prüfen und im sinne einer sinnvollen suffizienz zu entwickeln.



schaftzimmer

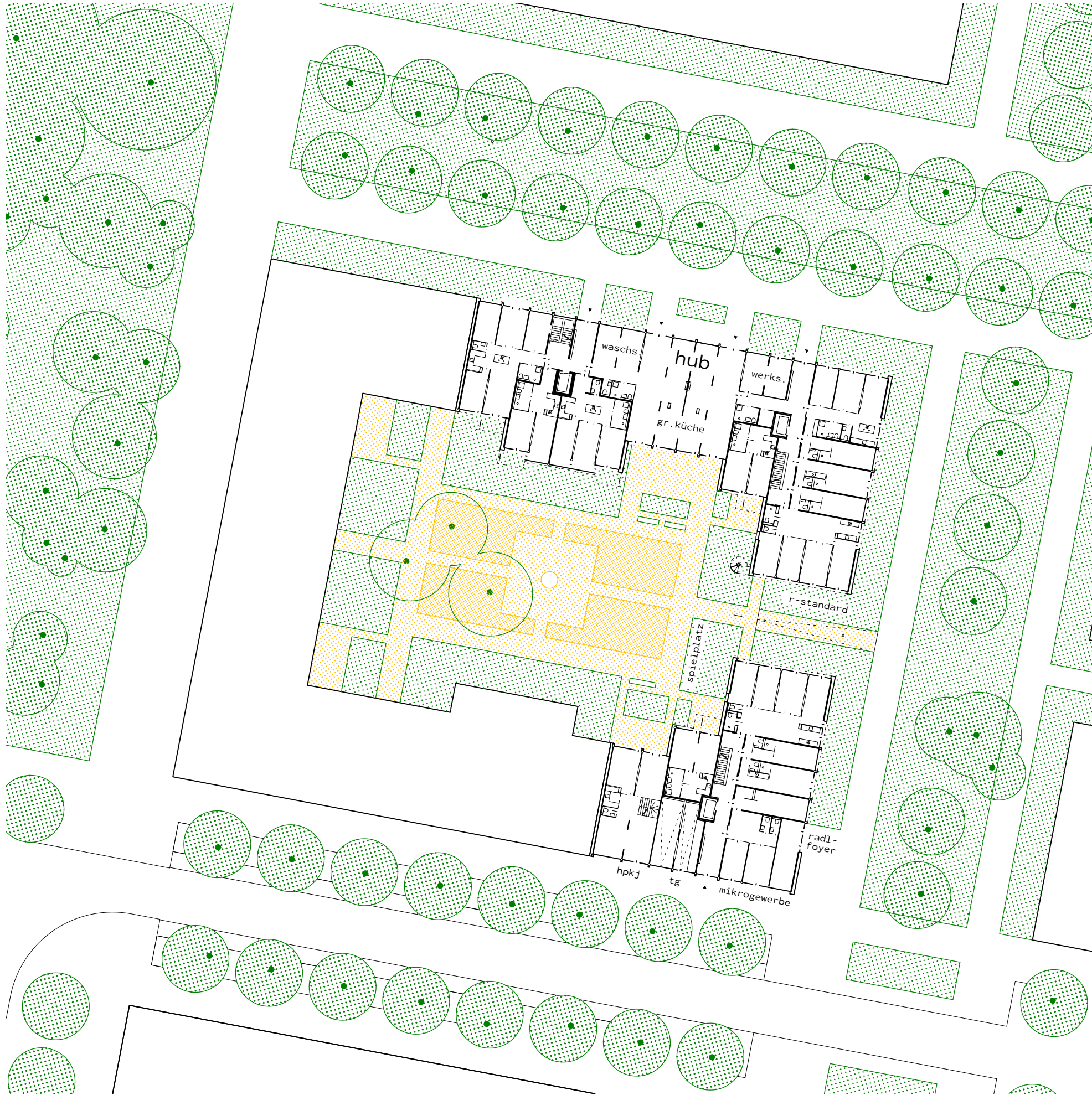
gemeinschaftliche räume zeigen sich auf vielfältige weise.

der hof ist sicher der erste bezug. durch das akzeptieren der gestalterischen vorgaben in bezug auf den blockrand wird der starke innenhofcharakter ermöglicht, welcher durch das jeweilige gegenüber schon ein zughörigkeitsgefühl vermittelt wird. die ausrichtung der wohn-, ess- und küchenbereiche sowie die großzügigen balkone zum hof, also der räume mit überwiegender aufenthalt, unterstützen dieses charakteristikum. ziel der flächenanspruchnahme im hof muss es sein, maximal große, vielfältige kollektive flächen zu schaffen. durch das unerlässliche wohnen im erdgeschoss ist "abstandsrän" notwendig. die landschaftsplanerischen maßnahmen müssen diese schwelle möglichst hierarchiefrei gestalten, ohne die privatsphäre der angrenzenden bewohnerinnen zu vernachlässigen. die geschlossenen, haushohen fassadenbereiche dienen der vertikalen begrünung durch kletterpflanzen wie den wilden wein. dieser sehr effiziente, bodengebundene einatz von pflanzen für dir vertikale bringt vielfalt in den hof- und strassenraum.

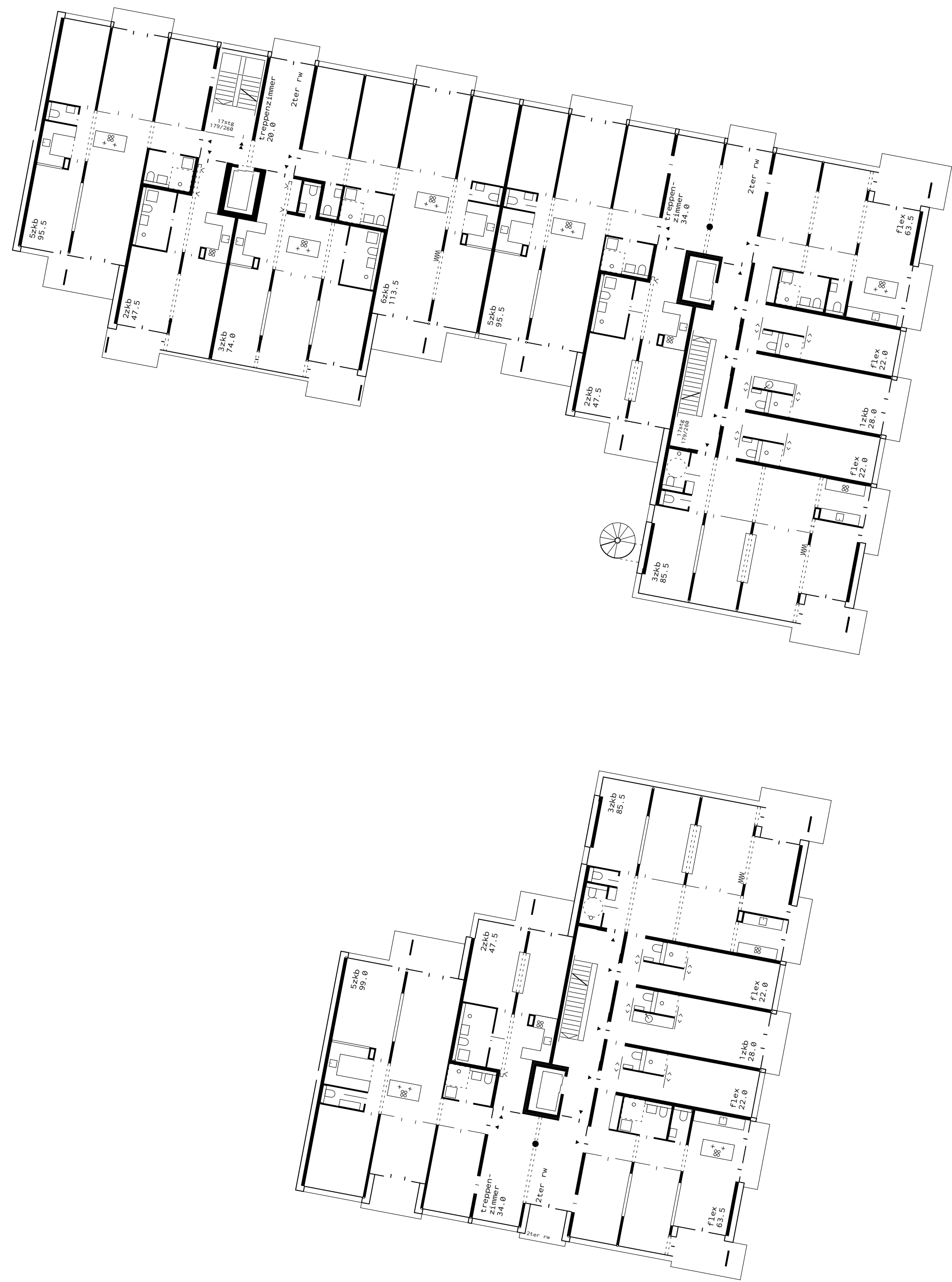
der hub mit seinem kollektiven anspruch wird zum hof durchgesteckt und liegt im größeren der beiden baukörper in privilegierter sonnenlage, um eine höhere schlagzahl an begehungen zu provozieren. der zugang von beiden treppenhäusern, der werkstatt und des waschsalons unterstützt dieses szenario.

die dachgärten sollen über die geforderten kollektiven aspekte hinaus durch eine überhöhung des nördlichen baukörpers mit einem dach mit integrierten pv-modulen ergänzt werden. der entstehende raum bietet flexibilität in der nutzung und provoziert abermals die begehung und den aufenthalt. die terrasse im 6. geschoss bindet die beiden häuser zusammen und sorgt neben den aufenthaltsqualitäten für kurze wegeinnerhalb der häuser.

das treppenzimmer entlastet die wohnungen und sorgt für gemeinschaftliche momente. auf jedem geschoss befinden sich die räume unmittelbar ans treppenhaus grenzend und konzentrieren damit die unmittelbare nachbarschaft auf ganz einfache weise in den geschossen.



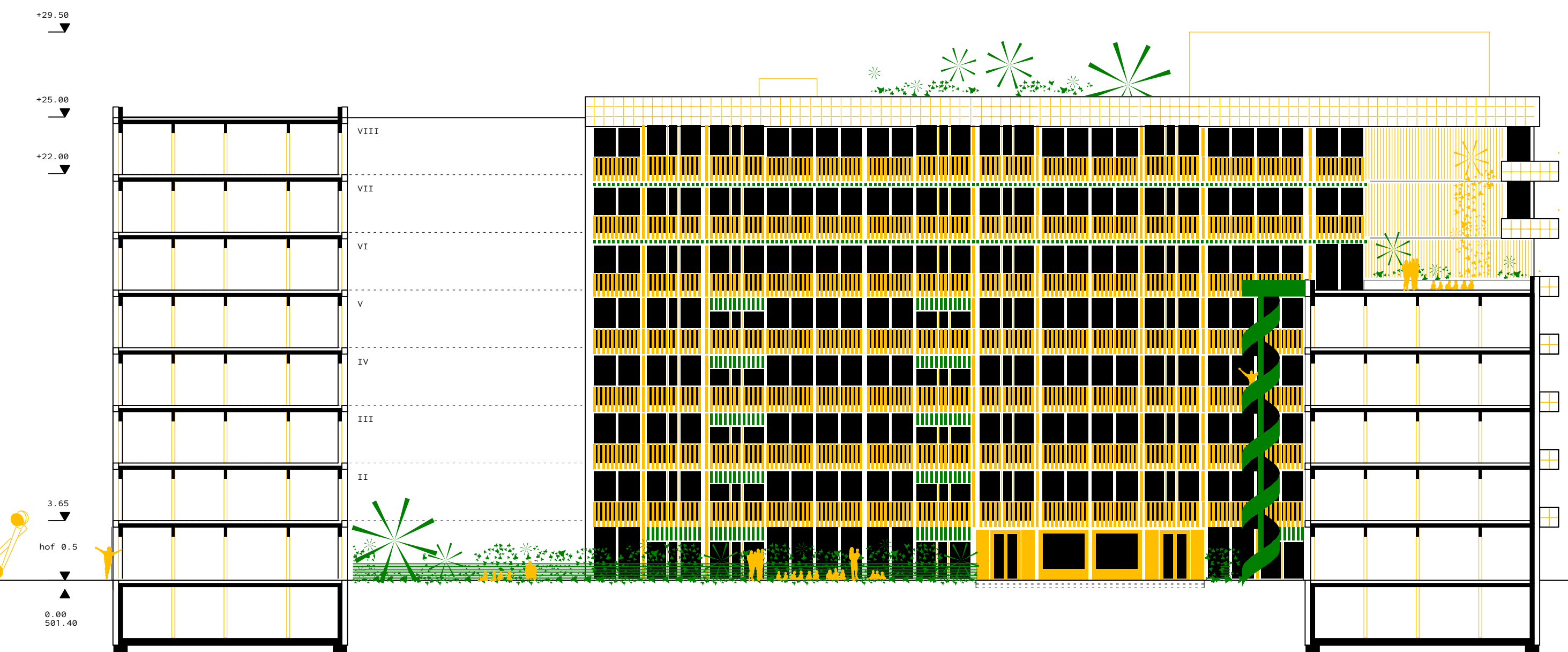
erdgeschoss m1:500



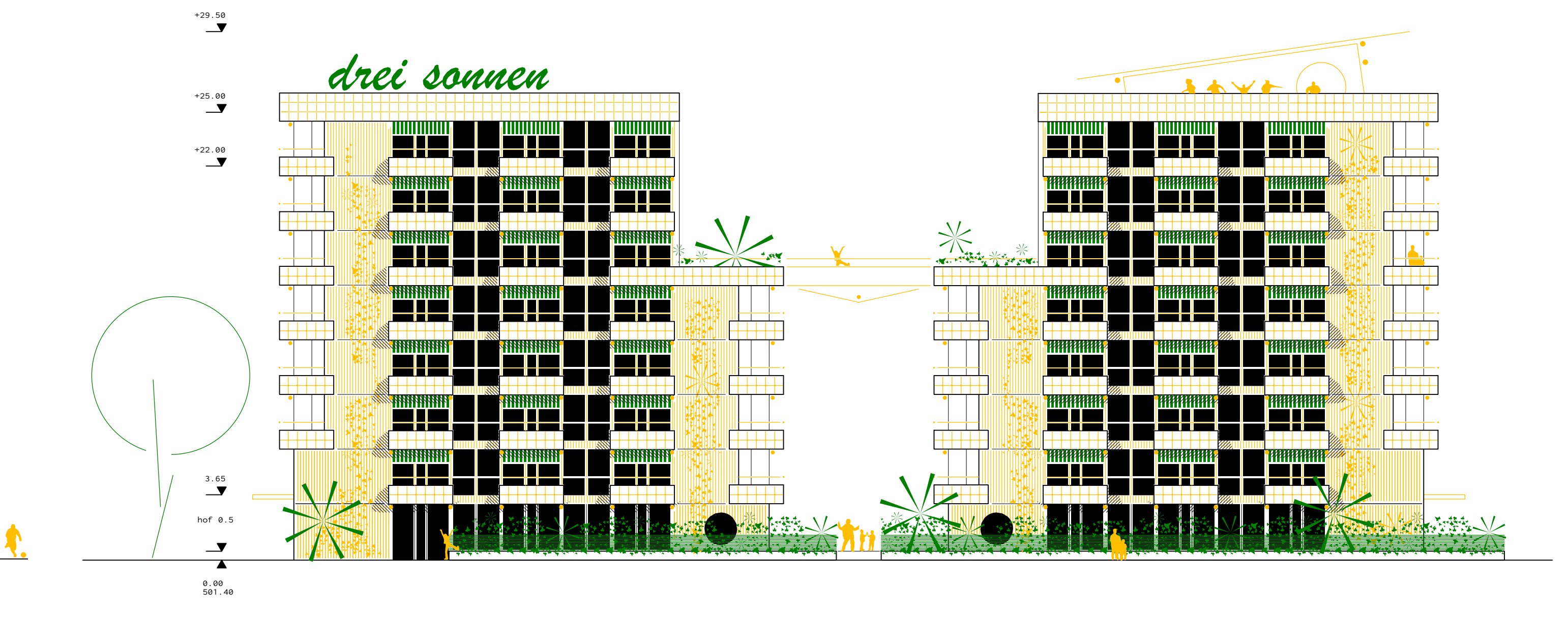
regelgeschoss



fokus m1:100, ausbauvarianten



schnitt m1:200 hofraum geschnitten durch den 5geschossigen baukörper. der hub zeigt sich im eg durchgesteckt



ansicht ost m1:200 hofzugang mit niedrigen baukörpern zur besseren belichtung, erhöhtes wohnen im eg



ansicht nord m1:200 zugang der treppenhäuser des nordbaukörpers. ausserdem hub, werkstatt, küche, waschsalon...

